

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 82 (2009)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Armee-Logistik-Special

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ARMEE-LOGISTIK Special

## Weiterentwicklung «Center»

Im Rahmen der Militärdirektorenkonferenz vom 8. Mai hat der Chef der Armee, KKdt André Blattmann, über das Pilotprojekt «Weiterentwicklung Center» orientiert. Dieses ist im April in Othmarsingen mit dem Logistik- und dem Infrastruktur-Center gestartet und soll das Potenzial abklären, das sich aus den Synergien zwischen dem Logistik- und dem Infrastruktur-Center ergibt. Die Erkenntnisse daraus werden in der Folge auch für die Entwicklung der weiteren Center angewendet. Nach aktueller Planung liegt der Realisierungszeitraum ab 2012.

Mit dem Pilotprojekt «Weiterentwicklung Center» wird seit April 2009 in Othmarsingen analysiert, welche Synergien sich aus der Zusammenlegung des Logistik- und Infrastruktur-Centers ergeben könnten. Die erwarteten Gewinne aus dem Sparpotenzial in den Führungs- und Supportprozessen werden für den Kompetenzumbau eingesetzt.

Das ist beispielsweise Know-how, welches für den Unterhalt und den Umgang mit hochtechnologischen informatikbasierten Systemen im Bereich Logistik aufgebaut werden muss. Es handelt sich bei diesem Pilotprojekt klar um einen Stellenumbau nicht um einen Stellenabbau. Nach dem Motto: Stäbe entschlacken – Front stärken, prüft die Logistikbasis der Armee das Optimierungspotenzial anhand der beiden Aargauer Center.

Darin enthalten ist auch die Vorgabe nach einer Verbesserung gegenüber der Truppe. So sollen die Ansprechstellen für Logistikdienstleistungen wo immer möglich auf eine einzige Stelle konzentriert werden. Damit erleichtern sich die Vor- und Nacharbeiten im Rahmen einer militärischen Dienstleistung. Das Standortmodell LBA und damit das Stationierungskonzept der Armee werden nicht tangiert. Das Pilotprojekt hat auch keinen Einfluss auf die Immobilienbotschaften 2009ff. Das Pilotprojekt dauert bis maximal Mitte 2010.

Nach Vorliegen der Resultate werden die Erkenntnisse auf die weiteren Center-Standorte ausgeweitet. Zuerst werden die Synergien an den Kombistandorten, solchen mit einem Logistik- und einem Infrastruktur-Center am gleichen Standort, geprüft. Dies sind nach Othmarsingen noch Thun und Grolley.

Dann werden die weiteren der insgesamt 5 Logistik- und 6 Infrastruktur-Center analysiert. Nach aktueller Planung ist eine Realisierungsphase ab 2012 in Betracht zu ziehen. Die Hauptstandorte der Armee-logistik werden sich auf die bisherigen Logistik-Center-Standorte konzentrieren. Dies sind: Grolley, Thun, Othmarsingen, Hinwil und Monte Ceneri.



## Besuch beim VT Bat 1: «Let's move!»

In den letzten beiden Ausgaben berichtete ARMEE-LOGISTIK ausführlich über die Vielseitigkeit der VT-Schulen. Zahlreiche Rückmeldungen zeigten das grosse Interesse für den Bereich Verkehr und Transport unserer Armee. Deshalb begleiteten wir einige Mitglieder der SOLOG Zentralschweiz nach Wohlen (AG) zum Verkehrs- und Transport-Bataillon 1.

**WOHLEN (AG).** – Der Vorstand der SOLOG Zentralschweiz lud seine Mitglieder zu einem Besuch ins aargauische Wohlen ein. Denn von dort aus operierte anlässlich des WKS 2009 das VT Bat 1 zu bedeutenden Anlässen im ganzen Land. Momentan aktuell waren die Leute dieses Spezialisten unter anderem für die Eishockeyweltmeisterschaft im Ernsteinsatz. Und während diesen Tagen bewegten wiederum Mannen und Frauen des VT Bat 1 mit ihren Fahrzeugen in einer weiteren Phase (ebenefalls traditionsgemäss) die Tour de Suisse. Effektiv verfügt das Bat von Oberstlt i Gst Chris Scherer über 1050 AdA mit 708 Fahrzeugen (davon 225 Motorräder).

So trafen sich denn auch junge und ältere Interessierte an der Kapellstrasse in Wohlen. Dazu ein ehemaliger «Motorwägeler»-Offizier: Eigentlich gehöre er nicht hierher. Er habe seine Dienstzeit längst hinter sich gebracht. Aber er wolle sich an Ort und Stelle vom heutigen praktischen Dienst und Einsatz «seiner neuen Einheit» ein Bild machen, um während den Zusammenkünften nicht

«von der guten alten Zeit» reden zu müssen. Vielmehr lege er grossen Wert darauf, mit den heutigen Aktiven auf «gleicher Augenhöhe» Gedankenaustausch zu betreiben, meint das aktive SOLOG-Mitglied mit einem versteckten Schalk in seinen Augen – und schliesslich gehöre es nicht zum Alltag, einen Blick hinter die Logistik einer VT Stabskp werfen zu dürfen. Das nennt man im wahrsten Sinne des Wortes gelebte ausserdienstliche Tätigkeit!

Und die Gastgeber liessen es sich nicht nehmen, den Anwesenden einen vollständigen Überblick über das VT Bat 1 zu geben. Dabei ist hervorzuheben – wie es unsere beiden Beiträge über die Schulen bereits zeigten –, dass die bulligen



SOLOG-Zentralschweiz-Präsident Thomas Christen (links) zusammen mit Bataillonskommandant Oberstlt i Gst Chris Scherer während des Besuchs.

«Motorwägel» mit den schmierseifenverschmierten Gesichtern und Händen im Tenü blau längst der Vergangenheit angehören (ohne ihre damaligen uneretzlichen Leistungen schmälern zu wollen).

In der ersten WK-Woche der Kompanien stehen in der Regel Fahrzeugübernahme sowie das Repetitorium auf dem Programm. Danach gehts für die Kompanien unterschiedlich weiter. Die Transportkompanie hatte schon von Anfang an Transportaufträge zu Gunsten der Eishockey-Weltmeisterschaft 09 in Bern und Kloten sowie der Logistikbasis der Armee (LBA). Es wurde verschiedenes Absperrmaterial transportiert, Fahrzeuge überführt sowie Transportkapazitäten während den Spielen zur Verfügung gestellt. Auch für die Verkehrskompanie hiess es nach einem Ausbildungsblock: Unterstützung zu Gunsten der Weltmeisterschaft. Auf dem Programm stand hauptsächlich Verkehrsregelung. Auch in der Stabskompanie ging die hektische Arbeit nie aus. Da waren die logistischen Leistungen für die Übung «Merlin» eines Pz Bat. Die Auftragsbücher sind voll: Zu berücksichtigen gilt es, Vorbereitungen zu treffen für ein Blasmusiktreffen, bereits für das Eidg. Schwing- und Älplerfest Frauenfeld 2010 oder andere Grossveranstaltungen.

Nicht vergessen werden darf aber auch jene Verkehrskompanie, die versetzt in den WK einrückt. Diese Einheit wird zu Gunsten der Tour de Suisse eingesetzt. In der ersten WK-Woche wird jeweils die Truppe, neben Ausbildung im Wachdienst und Grundschulung, auf den bevorstehenden Einsatz an der Tour de Suisse vorbereitet. Es werden eine Kollektiv-Fahrschule, Sanitätsdienst sowie Verkehrsregelung durchgeführt. Zur Vorbereitung gehören – wie vor jedem andern Grossereignis – ebenso Informationsveranstaltungen, um für die bedeutenden Aufgaben bestens gerüstet zu sein.

### Topmotivierte Mannschaft

Allen Besuchern aufgefallen ist während dieser kurzen Zeit die topmotivierte Mannschaft des VT Bat 1. Und sowohl von zivilen Stellen wie vom Bat Kdt Oberstlt i Gst Chris Scherer wird bestätigt: Die Leute machen einen hervorragenden Job. Die Angehörigen der Armee hinter und vor den Kulissen sind mit Freude und bestechenden Leistungen bei der Arbeit – nicht nur bei den Grossaufträgen. Auch wenn es um Transporte von Munition, Rekruten- und Sanitätsmaterial, Pumpen sowie die Verschiebung zahlreicher Fahrzeuge und Anhänger geht, um nur eine kleine Auswahl der zahlreichen transportierten Ladungen aufzulisten. Hinzu kommen auch anspruchsvolle Aufträge wie Begleitung von Mannschaftsbusse ins Stadion, Absperrungen von Kreuzungen oder Parkplatzorganisation. Weiter können die AdA die Polizei tatkräftig im Bereich Verkehrskontrolle unterstützen. Die Fahraufträge führen die Transportdetachemente in die ganze Schweiz.



Nicht nur Computer bewegen das VT Bat 1, auch die Handaufzeichnungen verlangen ein professionelles Arbeiten.

Fotos: Meinrad Schuler

Die Feuertaupe hat das VT Bat 1 im letzten Jahr zu Gunsten der EURO 08 bestens bestanden. Um die Kommunikation beziehungsweise Koordination mit den eingesetzten Verbänden zu vereinfachen, wurde auch das VT Bat 1 an das FIS HEER angeschlossen, was nichts anderes bedeutet als Führungs- und Informationssystem Heer. Dieses Programm des Stabes ist grob erklärt ein elektronisches Kartensystem, welches Auskunft gibt, wer sich wo befindet, was gerade passiert und wie die einzelnen Verbände personell und materiell bestückt sind. Die Arbeit mit Karte, Masstab und Stift kommt dabei trotz Einsatz FIS HEER auch nicht zu kurz.

Kurz: Das Motto «Let's move!» bewegt eigentlich alles, was ein modernes Verkehrs- und Transportmanagement abverlangt. Nicht nur für die Fussball- und Eishockeyweltmeisterschaften oder Tour

de Suisse, sondern für die täglichen Ernstfalleinsätze in unserer Armee.

**Meinrad Schuler**

Benützte Quelle u.a.: «Armee aktuell», 2/2008



Der Fahrzeugpark reicht vom Motorrad bis zu den modernen Mitteln für Containertransporte.